

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 56=76 (1910)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Eidgenössische Militär-Bibliothek

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

die Mobilisierung und die Schulung der Truppen er- messen.

In Frankreich begingen wir den grossen Fehler, in alle Ortschaften, die sich bereit erklärten, die Kosten eines Kasernenbaues zu leisten, Besatzungen zu legen. Unsere Armee ist dergestalt verstreut, abgebröckelt und ihre Offensivkraft verkümmert in der Untätigkeit kleiner Garnisonen, wo ein lächerlich geringer Friedensstand kaum die Vorstellung einer militärisch wohl durchge- bildeten Abteilung gewährt.

Wir hoffen, dass wir ein zweitesmal nicht mehr in den alten Fehler verfallen werden. Die Elektoralgarni- sionen sind vorüber. Sie bilden für Frankreich ein un- leugbares Element der Schwäche. Sie verhindern die Konzentrierung der Einheiten, schaden ihrer Ausbildung und dem militärischen Geiste, ja selbst der Disziplin, die in so kleinen Orten, wo sich jedermann kennt, sich notgedrungen vernationalgardisiert.

Unsere neuen Artillerieregimenter müssten im Gegen- teil in einigen wenigen Garnisonen vereinigt werden, und zwar zunächst von Artillerieschiessplätzen oder Uebungsplätzen. Nur unter solchen Bedingungen werden die enormen Opfer, die wir darbringen, nicht umsonst geschehen sein. Im übrigen hat Mr. Briand Verständ- nis für die Sache. Er hatte den Mut zu erklären, dass ausschliesslich Rücksichten auf die Landesverteidigung es sein werden, die für die Bestimmung der neuen Ar- tilleriegarnisonen massgebend und entscheidend sind.

Danzer's Armeezeitung.

Russland. Das russische Generalstabs- werk über den Russisch-Japanischen Krieg beginnt binnen kurzem bei E. S. Mittler und Sohn in Berlin in deutscher, mit Ermächtigung des russischen Kriegsministers von Oberstleutnant Frhrn. v. Tettau besorgter Bearbeitung zu erscheinen. Da der Russische Generalstab mit Genehmigung des Zaren sämtliche Vorabdrucke au Text und Kar- ten des Originalwerkes zur Verfügung gestellt hat, ist es ermöglicht, dass die deutsche Ausgabe gleichzeitig mit dem russischen Original vorliegen wird. Auch in Reihenfolge des Erscheinens richtet sie sich nach die- sem. Die einzelnen Teile folgen sich so schnell, dass voraussichtlich bis zum Herbst dieses Jahres das ganze Werk abgeschlossen sein wird.

Die deutsche Bearbeitung, die etwa 200 Druckbogen in etwa 10 Heften oder 5 gebundenen Bänden umfassen wird, konnte in keine berufenen Hände gelegt werden als in die des Oberstleutnants Frhrn. v. Tettau, der als einer der besten Kenner der russischen Heereszustände gilt. Er hat dem russisch-japanischen Krieg auf russi- scher Seite von Beginn des Feldzuges an bis zum Frie- densschlusse inmitten der kämpfenden Truppen beige- wohnt.

Der Wert der langerwarteten amtlichen russischen Darstellung beruht in ihrer völligen Objektivität. Sie enthält sich jeder Schönfärberei und deckt die in der Kriegführung begangenen Fehler mit rückhaltloser Offenheit auf. Die Kriegsereignisse, von denen uns bis- her nur der allgemeine Verlauf bekannt war, werden auf Grund aller Akten, Gefechtsberichte und Kriegstage- bücher bis in die Einzelheiten, streng der Wahrheit ge- treu, anschaulich und ergreifend geschildert. Von den Direktiven, Befehlen und Anordnungen, die ebenfalls sich bisher unserer Kenntnis entzogen, ist nichts verschwie- gen, so dass sich eine vortreffliche, lebenswahre Charak- teristik der Befehlshaber ergibt.

Erst die russische amtliche Darstellung setzt uns in den Stand, nicht allein die Beweggründe für die einzelnen Entschlüsse der Führer, sondern auch das Verhalten der

Truppen richtig zu beurteilen. Daher ist das Werk nicht nur eine unerschöpfliche Fundgrube in stragetischer und taktischer Beziehung, sondern die Beschäftigung mit ihm wird überhaupt für jeden unentbehrlich, der sich ein zu- treffendes Bild des Kriegsverlaufes im grossen wie der Kriegshandlungen im einzelnen bilden will.

Japan. Der gegenwärtige Friedensstand der Kaiserl. Japanischen Armee bezieht sich auf 19 Infanterie-Divisionen, darunter eine Garde-Di- vision, vier Kavalleriebrigaden inkl. einer Gardebrigade, drei Feldartillerie- und zwei schwere Artilleriebrigaden, 9 Gebirgsartillerie-Abteilungen und eine Verkehrstruppen- brigade. Jede Division hat die Stärke von 4 Infanterie-, je 1 Kavallerie- und Artillerie-Regiment, je 1 Genie- und Trainbataillon. Friedensstärke: Infanterie 129 660, Kavallerie 14 500, Feldartillerie 11 270, Gebirgsartillerie, und schwere 7 220, Genie- und Verkehrstruppen 13 300, Train 9 210 Köpfe, in Summa: 185 460 ohne Offiziere und Unteroffiziere in der Stärke von 15 600. Die Krieg- stärke der Armee bezieht sich auf rund 1 220 000 Mann.

v. S.

### Eidgenössische Militär-Bibliothek.

(Diese Bibliothek steht allen schweiz. Offizieren un- entgeltlich zur Verfügung. Briefe und Pakete bis zum Gewicht von 2 kg sind portofrei.)

H a u p t s ä c h l i c h e A n s c h a f f u n g e n N o v e m - b e r - D e z e m b e r 1909.

- Af 11. Raschers Jahrbuch. Hrg. v. K. Falke. I. & ff. Zürich 1910 u. ff. 8.
- Ba 215. Rott, E.: Histoire de la Représentation Di- plomatique de la France auprès des cantons suisses, de leurs alliés et de leurs confédérés. vol. IV, 1626—1635. Bümpliz 1909. 8.
- Ba 323. Piaget, A.: Histoire de la révolution neu- châteloise. Neuchâtel 1909. 8.
- Ba 324. Dierauer, J.: Histoire de la confédération suisse. Ouvrage traduit de l'allemand, par A. Rey- mond. III. De 1516 à 1648. Lausanne 1910. 8.
- Bb 221. v. Arx, M.: Die Vorgeschichte der Stadt Olten. Solothurn 1909. 8.
- Bd 130. Der Zürcherische Landsturm am 6. Septem- ber 1839. Dargestellt von einem Augenzeugen. Zürich 1839. 8.
- Bd 131. Etat der eidg. Armee während der Truppen- aufstellung von 1847—1848. Mit einem Anbang: Die Sonderbunds-Armee; sowie einer Uebersicht der in den verschiedenen Gefechten Gefallenen und Ver- wundeten. Bürglen 1848. 4.
- Bd 132. Pieth, Fr.: Die Mission Justus von Gruners in der Schweiz 1816—1819. Chur 1899. 8.
- Da 137. Memorie storiche militari. Pubbl. del Com- mando del corpo di stato maggiore. Ufficio storico. Fasc. 1 e 2. Roma 1909. 8.

# RORSCHACHER

## FLEISCH-CONSERVEN

SIND DIE BESTEN.

## ALPEN & TOURISTEN-PROVIANT

■■■ Vernickelung ■■■

von Offizierssäbeln, Sporen, Pferdegebissen etc. ■■

ORFEVRIERIE WISKEMANN ■■

ZÜRICH V (102) ■■

Seefeldstr. 222. ■■      Telephon 2352. ■■